

Gegen Miesmacher und Nörgler.

Rede des Reichsinnenministers Dr. Fricd.
Breslau. In der dicht besetzten Sädhunderthalle sprach Freitag abend Reichsinnenminister Dr. Fricd im Rahmen des großen Propagandafestzuges gegen die Miesmacher und Nörgler. Unter großem Beifall erklärte der Minister, daß die verantwortlichen Führer des Reiches wie bisher sich niemals abschließen werden vom Volke, um vom grünen Tisch aus Politik zu machen. Es habe keinen Sinn, alles nur rosarot zu malen. Die Schwierigkeiten würden nicht überleben und nur dadurch, daß man ihnen offen ins Auge blicke, werde es möglich sein, sie zu überwinden.

Im weiteren Verlauf seiner Rede gab der Minister seiner Freude darüber Ausdruck, daß der vom Stabschef angeordnete Urlaub den SA-Männern Gelegenheit gebe, sich ihrer Familie und ihrer Erholung zu widmen. Es wäre zu überlegen, so erklärte der Minister weiter, ob es nicht an der Zeit sei, auch einmal „Sammelferien“ einzulegen.

Die alljährlichen Sammlungen seien allmählich zu einer Landplage geworden, aber, so führte der Minister unter wiederum starkem Beifall aus, was seien das alles für Kleinigkeiten und was bedeuteten diese Unannehmlichkeiten, wenn man ihnen das Große der letzten 1 1/2 Jahre gegenüberstelle.

Koloniale Gleichberechtigung.

Die Kolonialtagung in Kiel.

Kiel. Die diesjährige Deutsche Kolonialtagung des Reichskolonialbundes und der ihm angeschlossenen Verbände in der „Reichsmarinestadt“ Kiel steht unter einem doppelten Zeichen; einem in die Vergangenheit zurückweisenden: Vor 50 Jahren legte der Reichsgründer Fürst Bismarck den Grund auch für das deutsche Kolonialreich. Und unter einem in die Zukunft weisenden: Der Kampf um die Gleichberechtigung, den das neue Deutschland führt, muß, jetzt uns auch die Gleichberechtigung auf dem kolonialen Gebiet bringen. Und Gleichberechtigung auf diesem Gebiet — so führte mit vollem Recht der Präsident des Reichskolonialbundes, Gouverneur a. D. Dr. Schöne auf der öffentlichen Vertretertagung der Deutschen Kolonialgesellschaft aus, kann nur darin bestehen, daß wir wieder Anteil erhalten an den Kolonialländern. Nicht morgen oder übermorgen. Aber der Tag wird kommen — und bis er da ist, gilt es zu arbeiten.

Das Deutsche Rote Kreuz, Frauenverein für Deutsche in Übersee, dessen Leitung die Prinzessin Heinrich beizubehalten, beschloß eine neue Station in weiland Deutschost zu errichten und die Station Omaruru in Deutsch-Südwest auszubauen und stellte die Mittel zur Verfügung.

Begnadigungen in Preußen.

Wie der Amtliche Preussische PresseDienst mitteilt, ist die wegen Kindesmords von dem Schwurgericht in Königsberg in Preußen am 15. Dezember 1933 zum Tode verurteilte Margarete Groß aus Wange, Kreis Königsberg (Preußen), zu einer achtjährigen Zuchthausstrafe begnadigt worden. Der preussische Ministerpräsident hat sich zur Begnadigung entschlossen, weil die Verurteilte nicht in sich verbredertlicher Neigung gehandelt hat.
Ferner hat der preussische Ministerpräsident den Wilhelm Otte aus Lindenwalde zur einer fünfzehnjährigen Zuchthausstrafe begnadigt. Wilhelm Otte war von dem Schwurgericht in Sorgau am 12. Oktober 1922 wegen Mordmordes zum Tode verurteilt worden. Er war festgenommen worden und konnte erst vor kurzem wieder freigesprochen werden. Der preussische Ministerpräsident hat sich zur Begnadigung entschlossen, weil die Tat mehr als 13 Jahre zurückliegt und auch ein zum Tode verurteilter Missetäter im Jahre 1925 zur Zuchthausstrafe begnadigt worden ist.

Bischof Oberheid

scheidet aus der Reichskirchenregierung aus.

Bischof Dr. Oberheid hat auf Antrag einen längeren Urlaub angebeten. Seine Tätigkeit in der Reichskirchenregierung dürfte damit beendet sein.

Aus dem Kreise und der Provinz

Neuer Chef der Landespolizeigruppe „General Göring.“

Oberst Wedde — Kommandeur der Landespolizeinspektion Brandenburg.

Der preussische Ministerpräsident Göring hat den Kommandeur der Landespolizeigruppe „General Göring“, Oberst Wedde, mit Wirkung vom 1. Juli 1934 ab zum Kommandeur der Landespolizeinspektion Brandenburg ernannt und ihm den Charakter des Generals der Landespolizei verliehen. Zum Kommandeur der Landespolizeigruppe „General Göring“ hat der Ministerpräsident seinen bisherigen Adjutanten, Major Zacobit, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstleutnant ernannt.

Für den auf eigenen Antrag bis zur Erledigung seines eigenen Abschiedsgesuches beurlaubten Kommandeur der Landespolizeinspektion West, General Stiehl von Seydelcamp, hat der Ministerpräsident den bisherigen Kommandeur der Landespolizeinspektion West, General Walzer, mit Wirkung vom 1. Juli 1934 zum Kommandeur der Landespolizeinspektion West ernannt.

Weitere Amtseingeweiungen durch Landrat Koennede

Wenn auch das Gemeindeverfassungsgesetz und die dazu ergangene Ausführungsverordnung nur in den Fällen, in denen es sich um die Berufung von Gemeindegliedern oder Schöffen handelt, den Berufungsbeförden die persönliche Prüfungnahme mit den zu Berufenden vor der Einsetzung zur Pflicht macht, hat es sich Landrat Koennede im Verein mit dem Berufungstragen des Kreisleiters Herrn Reubold, dem Bg. Raeding, doch nicht nehmen lassen, in jede einzelne Gemeinde zu gehen, um nicht nur den Gemeindegliedern und die Schöffen, sondern auch die sämtlichen Gemeindeväter kennenzulernen. Am Donnerstag und Freitag führte er in den nachgenannten Ortschaften die neuen Gemeindeväter in feierlicher Weise ein: Zeelen, Gräbendorf, Gulsow, Kleinbellen, Großbörns, Köpken, Halbe, Teerow, Freidorf, Siantow, Genshagen, Löwenbrunn, Wietz, Kerpendorf, Lubowigsdelle, Alexanderdorf, Schenkenhof bei Großbörns, Rudow, Philippsdahl, Dremsig und Stahmsdorf. Der Landrat wies in eindringlichen Worten auf die großen Ziele des neuen Gemeindeverfassungsgesetzes und die bedeutenden Aufgaben hin, die den einzelnen Gemeindeväter durch dieses Gesetz übertragen sind. Er verdeichtete die Gemeindegliedern, die ihrerseits dann die Schöffen und Gemeindeväter gemeinsam erledigen und ihren Amtspflichten gegenüber überwachend, unerschütterlich überbrachte den Kreispropagandaleiter Bg. Raeding die Grüße des an der persönlichen Teilnahme verhinderten Kreisleiters, Bg. Reubold, und verpfichtete die Partei- und Volksgenossen auf die NSDAP. Mit einem Sieg-Heil auf den Führer feierten die Feiern ihren Abschluß.

Zu den Sammlungen des BDM.

Wir Binnendeutschen sollten uns häufig ein Beispiel daran nehmen, wie die Auslandsdeutschen in ihrem schweren Beharrungslauf/ auch im Kleinen, im Alltag/ beständig unapfrop von Kulturverfleßnissen der fremdnationalen Umwelt/ zu ihrem Volkstum halten.“
von Papen

Am 16. und 17. Juni/den grossen Sammlungen des D.V.A./ soll jeder Volksgenosse durch sein Opfer Verbundenheit mit dem Auslandsdeutschen bekrunden.

Die Bundesleitung des BDM gibt folgenden Aufruf bekannt: Am 16. und 17. Juni wendet sich der BDM an die reichsdeutsche Öffentlichkeit und fordert die Bewahrung der Volksgenossenschaft durch die Tat. „Seber deutsche Reichsbürger soll sich besten bewußt werden, daß er nicht nur Staatsbürger, sondern auch Volksgenosse ist, der Verpflichtungen dem gesamten deutschen Volkstum gegenüber auf sich zu nehmen hat.“ Diese Worte des Reichsinnenministers Dr. Fricd kennzeichnen die Bedeutung auch dieser Sammlung, deren

Erträgnisse der Erhaltung wichtiger nationalkultureller Einrichtungen der deutschen Volksgenossen außerhalb der Reichsgrenzen gilt. Im hohen Bewußtsein, einem Staat anzugehören, der auf der Volkstumserhaltung aufgebaut ist und in besonderem Maße die nationalen Belange seiner Bürger schützt, wird jeder Deutsche an diesen zwei Sammeltagen auch den Volksgenossen gegenüber seine Pflicht tun, die nicht das Glück haben, in einem deutschen Staatswesen leben zu können. Gerade diese Deutschen bedürfen in besonderem Maße unserer Anteilnahme und unseres Opfers.
Dr. Hans Steinacher.

Teltow und Umgebung.

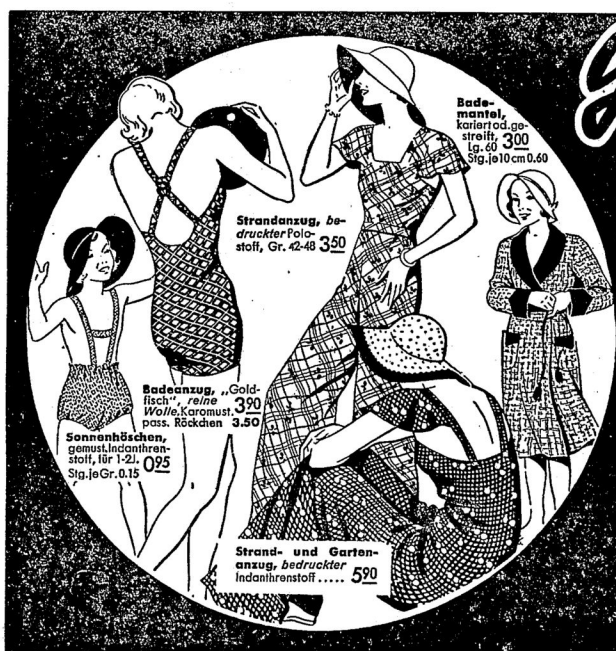
* Teltow. Versammlung des Reichsbundes Deutscher Beamten. Ortsleiter Bg. Otto begrüßte die Mitglieder der Gemeinden Großbeeren, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow und gab dann dem Reichspropagandaleiter Bg. Schoppmann das Wort zu seinem Begrüßungsvortrag „1933, das Jahr der Tat“. Der Redner schilderte wie unter Führer Adolf Hitler das Reich am 30. Januar 1933 übernommen und was in diesem einen Jahr schon alles geleistet worden ist. Wenn auch die Arbeitslosigkeit noch nicht ganz beseitigt ist, so wird durch die weitere Unterfertigung des ganzen deutschen Volkes bald das größte Uebel behoben sein. Daß das ganze Volk und insbesondere die Beamtenchaft dem Führer treue Gefolgschaft geleistet haben, ist bewiesen durch das tatkräftige Einsetzen für das große Winterhilfswerk. Es ist Pflicht eines jeden Volksgenossen, auch weiterhin das große Aufbauprogramm des Dritten Reiches zu fördern und sich ganz in den Dienst der Sache zu stellen. In dem Mitgliedervortrag wurden allen die gewaltigen Fortschritte des Jahres 1933 deutlich vor Augen geführt. Der überaus lebhafteste Beifall bewies dem Vortragenden, wie notwendig es ist, diese Vorgänge wieder in Erinnerung zu bringen, damit die Taten unseres Führers uns stets zum Vorbild dienen. Sodann gab Ortsleiter Bg. Otto den geschäftlichen Teil bekannt. Beschäftigt wurde sein Vorschlag, dem Führer der Beamtenchaft, Bg. Hermann Rees, aus besonderem Anlaß ein Begrüßungstelegramm zu senden.

* Sidebrand auf dem Flugplatzgelände. Am Donnerstag war ein Streifen Seite auf dem Flugplatz in Größe von etwa 400 Quadratmetern in Brand geraten. Die freiwillige Feuerwehr konnte nach schnellem Eingreifen den Brand löschen, so daß größerer Schaden verhindert werden konnte. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

* Verkehrsunfälle. Am selben Tage wurde der Radfahrer Gustave aus Teltow auf der Visterfelder Straße, als er in Richtung Teltow fuhr, von einem ihm überholenden Kraftwagen angefahren, so daß er zu Boden stürzte und sich Verletzungen und Hautabstirpungen ausqu. Sein Fahrrad wurde ebenfalls stark beschädigt. Da der Radfahrer vorrichtsmäßig rechts fuhr, dürfte der Kraftwagen Schuld tragen. — In der Adolf-Hitler-Straße Ecke Hollandweg trat ein weiterer schwerer Unfall zu. Der Radfahrer Edgar Walzer, der nach einer in Richtung Stahnsdorf fahrenden Straßenbahn der Linie 96 in den Hollandweg abbiegen wollte, überfuhr einen entgegenkommenden Fahrgast, der durch die Stahnsdorfer Bahn verdeckt war, und wurde von diesem so stark angefahren, daß er vom Wade stürzte und noch 3 Meter in der Fahrgastvorrichtung mitgeschleift wurde. Die Bahn konnte infolge des plötzlichen Ausfahrens und der schnellen Fahrt nicht mehr rechtzeitig genug bremsen. W. erlitt einen schweren doppelten Schädelbruch, der seine sofortige Ueberführung in das Städtischen Krankenhaus erforderlich machte, wo er seiner Verletzung erlegen ist.

* Die Mütterberatungsstunden, die bisher immer am ersten und dritten Freitag jeden Monats stattfanden, sind ab jetzt auf den ersten und dritten Montag jeden Monats verlegt worden. Die nächste Beratungsstunde findet am 2. Juli d. J., nachm. von 2 bis 3 Uhr, im Jugendheim, Adolf-Hitler-Str. 17, statt.

* Osdorf. In der Schule zu Heinersdorf fand eine gut besuchte öffentliche Kundgebung des Stützpunktes Osdorf statt, auf welcher Amtsstrohleiter Bg. Wendler, Großbörns, über die Tätigkeit und Miesmacher sprach. Er betonte, daß viele Gleichbürger und Reichsdeutsche, verkappte Partisanen und auch gewisse kirchliche Kreise niemals den Blick auf die Gegenwart, noch viel weniger in die Zukunft zu richten vermögen und dadurch zur Mitarbeit am Aufbau des Dritten Reiches ungedugert sind. Ihnen mit überlegener geistigen Waffen entgegenzutreten, ist ebenso Pflicht eines jeden deutschen Volksgenossen, wie es auch seine Schuldigkeit ist, an seinem ihm bestimmten Arbeitsplatz nur sein bestes Können herzugeben. Wenn Aufgaben in die Partei bis auf weiteres nicht getätigt werden, so hat doch jeder Volksgenosse Gelegenheit, seine Volkstreuheit durch Eintritt in die NSDAP zu beweisen. Fühlen wir uns als Schicksalsgemeinschaft, so kann unser Glaube uns nicht betrogen: Der Führer wird es schaffen!



Gerüstet für die Ferien

Damen-Wäsche	Für das Bad	Für den Herrn
Damen-Schlüpfer Bemberg-Intarlock, Kunstseide, Nadelstreifen, moderne weiße Form, Größe 42-48 ... 2,95 Dazu pass. Hemdchen, Gr. 42-48 ... 2,45	Frottierhandtuch weißgrundig, mit bunten indanthren Karos, 55/110 cm ... 0,75	Sporthemd m. angeschnitt. Stützchenkragen, gut. Akko-Popeline, moderner Strickmuster oder einfarbig ... 3,95
Nachthemd Waschkunstseide, Streifenblumenmuster, blau, lachs od. grün ... 4,75	Bademantel Frottierstoff, moderne Muster, für Herren 8,75, für Damen ... 7,75	Sommermantel feiner Popeline, wasserdicht, leicht und bequem, Slipform, helles Farben ... 2,95
Unterkleid Kunstseide, Krapp-Marocain, mit Handabreißmotiv, taillierter Form ... 6,90	Reisekissenbezug Linnen, mit moderner Schürstichgarntierung, 31/41 cm ... 0,90 Daunenkissen, passend ... 2,25	Sportanzug 3-teilig, mit Golf-u. langer Hose, guter Cheviot, 50,00 ... 3,90
Korselett Doppelstül mit Spitzenbüste, mit oder ohne Rückenschnürung, herausnehmbare Stangen ... 5,50	Kupekoffer glatt braun, mit vernickelten Sprungschlüssern, Schutzdecken, Packgröße, 65 cm ... 4,25	Anzugstoffe Kammgarn, bewährte, gute Qualitäten, viele Farben und Muster, ca. 145 cm breit ... 1,20
Damen-Strümpfe Bemberg-Goldstempel, hochwertig, feinfädige Qualität ... 1,15	Wochenendsteppdecke Nessel, mit gewölbter Halbwollfüllung Marke „Rein“, Größe ca. 200/200 cm, aus buntestreift. Beiderwand ... 6,10	MÖBEL in den Gesamträumen des 3. Stocks in grosser Auswahl